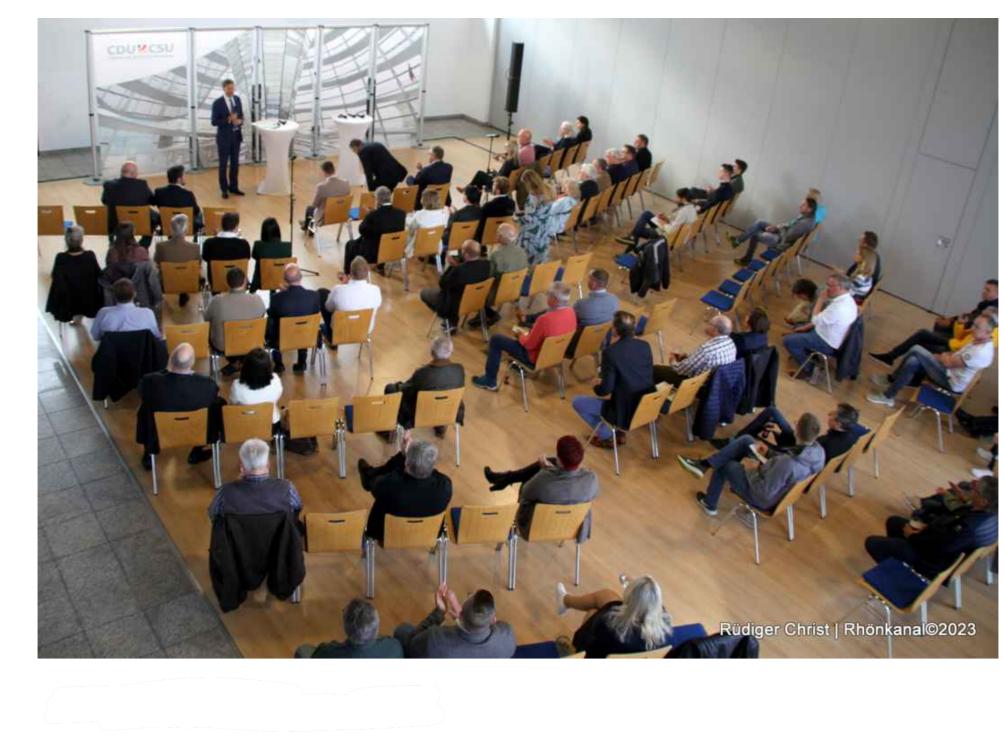
Wie weiter mit der Migrationspolitik? – Gesprächsrunde mit der CDU in Dermbach

Posted by Redaktion15. Mai 2023



Bundestagsabgeordnete Christian Hirte gemeinsam mit der CDU/CSU-Bundestagsfraktion in die Schlosshalle Dermbach zu einer Gesprächsrunde ein.

Beitrag von Rüdiger Christ

Im Podium waren dazu der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der CDU/CSU Bundestagsfraktion Thorsten Frei, der Vorsitzende der Thüringer CDU-Landtagsfraktion Mario Voigt, der Vorsitzende des DRK Eisenach Mathias

Unter dem Motto "Wie weiter mit der Migrationspolitik?" lud der CDU-

Baumbach und Deutschlands jüngste Bürgermeisterin Sina Römhild aus Oechsen vertreten.



Bundestagsabgeordneten Michael Brand, den Vorsitzenden der CDU

Kreisbeigeordneter Martin Rosenstengel und Geisas Bürgermeisterin Manuela Henkel.

Wartburgkreis Bad Liebensteins Bürgermeister Dr. Michael Brodführer,

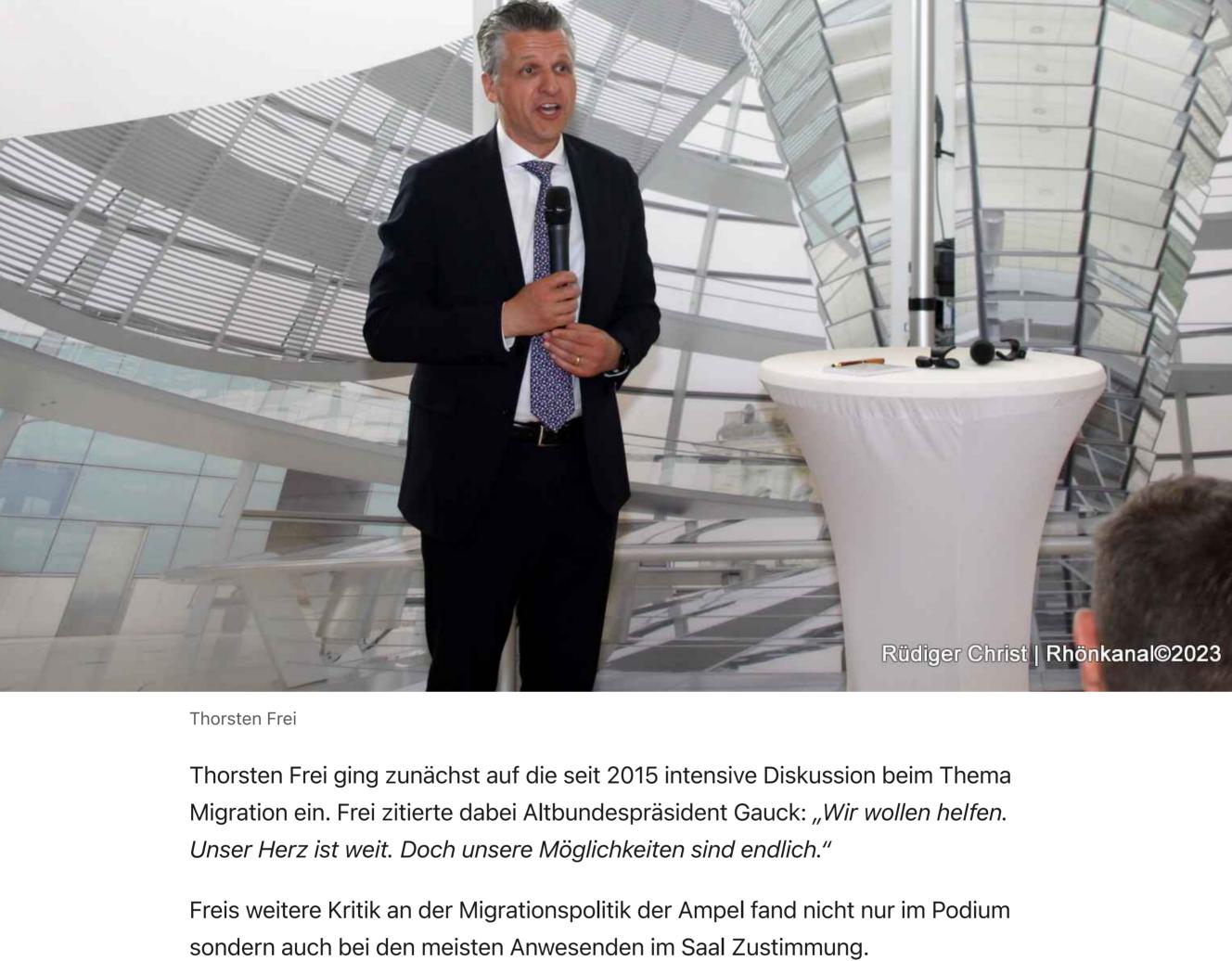
Dermbachs Erster Beigeordneter Burkhard Seifert begrüßte in Vertretung von

Darunter auch die Staatssekretärin Meike Herz vom Thüringer Ministerium für

Bürgermeister Thomas Hugk die rund 100 Anwesenden.

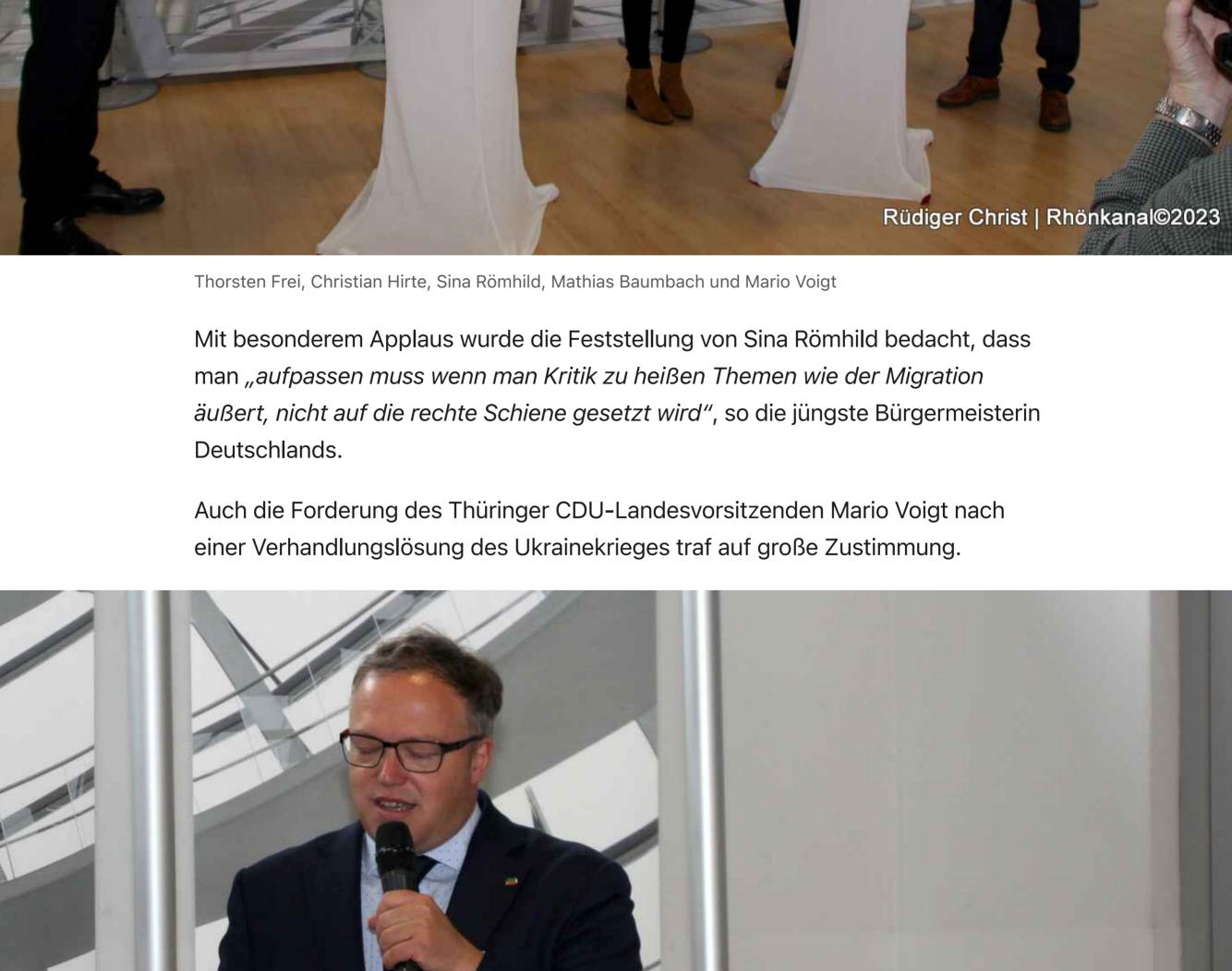
Migration, Justiz und Verbraucherschutz, den hessischen

CDU2CSU
Fraktion im Deutschen Bundestag



Rüdiger Christ | Rhönkanal@2023

Rüdiger Christ | Rhönkanal©2023



Mario Voigt

Bundesregierung des Jahres 2015 auf.

und Bürger in die Rechtstaatlichkeit diskutiert.

Mit der ersten Wortmeldung aus dem Publikum von Johannes Bley aus

Empfertshausen kam auch Kritik an der Migrationspolitik der CDU geführten

In den weiteren Wortmeldungen wurde nicht nur die aktuelle Migrationspolitik,

sondern auch "Habecks Heizungs-Hammer", der Lehrermangel und der damit

verbundene Unterrichtsausfall, der Arzt- und Fachkräftemangel im ländlichen

Landesregierung und der damit verbundene Vertrauensverlust der Bürgerinnen

Raum, die fehlende klare Linie der Bundesregierung und der Thüringer

Unbeantwortet blieb die Frage des AfD-Funktionärs Pascal Wloch, "wie die CDU im Falle eines Erfolges bei den nächsten Landtagswahlen die überfälligen Abschiebungen in Thüringen realisieren wolle."

Auch nach dem offiziellen Ende der Gesprächsrunde standen die Politikerinnen und Politiker in Einzelgesprächen oder kleineren Runden den interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung.